



ASPG
ASSOCIATION SUISSE DES PILOTES DE GLACIER

SGPV
SCHWEIZERISCHE GLETSCHERPILOTEN VEREINIGUNG

Info 2 2006

Liebe Vereinsmitglieder
Liebe Gletscherpilotinnen und Gletscherpiloten
Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Gletscherflugsaison steht vor der Tür auch wenn das Wetter uns bisher noch nicht mit den nötigen Schneefällen verwöhnt hat. Trotzdem ein guter Zeitpunkt sich mit unserer geliebten Passion zu beschäftigen.

Gebirgslandeplätze

Die 2. Fassung des Konzeptpapiers zur Neubeurteilung der GLP im Rahmen des SIL Verfahrens lag kurz nach dem Erscheinen unseres ersten Info Bulletins vor. Wir dürfen mit grosser Genugtuung vermelden, dass unsere Interventionen im Vorfeld gute Früchte getragen haben.

Zusammenfassend kann man es so formulieren, dass alles was wir keinesfalls im Papier haben wollten, auch tatsächlich in der heutigen Fassung weggelassen wurde. Unseren Anliegen wurden in grossen Umfang Rechnung getragen. Insbesondere ist nicht mehr von der überaus problematischen Sektorenlösung die Rede, die mit ihrer völlig neuen Vorgehensweise gar nicht mit dem Überprüfungsauftrag des Bundesrates vereinbar gewesen wäre. Die damit verbundene Aufgabe der Plätze Alphubel und Monterosa zugunsten des Landeplatzes beim Hotel Trift in Zermatt ist damit vorerst vom Tisch.

Die beanstandete Gewichtung der Plätze nur nach Anzahl der kommerziellen Landungen wurde aufgegeben und die Bedeutung der Plätze unter dem Gesichtspunkt der Ausbildung verstärkt. Unsern Einwand, dass Flächenplätze grundsätzlich nicht gegen Heliplätze eingetauscht werden sollen, wurde in einer eher wagen Formulierung Rechnung getragen, mit der wir aber durchaus zufrieden sein können.

Zitat:

Anders als Helikopter können Flächenflugzeuge nicht an fast jeder beliebigen Stelle im Gelände landen. Zudem ist die Störwirkung von Flächenflugzeugen im Vergleich zu Helikoptern unterschiedlich. Diesen Umständen ist im Rahmen der Konfliktlösung entsprechend Rechnung zu tragen. Sollten auf Grund von Konflikten mit Natur- und Landschaftsschutz Massnahmen notwendig sein, ist zu beachten, dass Gebirgslandeplätze für Flächenflugzeuge schwerer zu verschieben sind, als solche, die nur von Helikoptern angefliegen werden.

Unser Wunsch, dass es bei allfälliger Aufhebung eines Platzes, der nicht innerhalb einer Region ersetzt werden kann, auch möglich sein muss diesen in einer andern Region zu ersetzen, fand zwar nicht direkt Eingang in das Konzept Papier selber, wurde aber im Begleitbrief dazu vom BAZL genauso aufgegriffen.

Das Papier ist somit ausgewogen und nimmt auf die Bedürfnisse der Gletscherfliegerei, sei es mit Heli oder Flächenflugzeugen in angemessener Weise Rücksicht. Das gesamte immer noch als Entwurf bezeichnete Papier kann unter folgendem Link auf dem Internet abgerufen werden.
www.gletscherflug.ch/PDFDateien/KonzeptteilSIL.pdf

Entwurf darum, weil vor der Genehmigung durch den Bundesrat zu dieser Fassung im September 2006 noch einmal eine Vernehmlassungsrunde bei den betroffenen Kreisen durchgeführt wurde.

Selbstverständlich haben wir erneut eine Stellungnahme abgegeben, in der wir vor allem die unsachgemässe Erstellung der Studie Hintermann und Weber beleuchtet haben. Die „Resultate“ dieser Studie finden sich im Wesentlichen in den auf der BAZL Seite veröffentlichten Objektblätter zu den einzelnen Plätzen wieder.

Nachdem wir zwischenzeitlich in den Besitz eines technischen Berichtes zur Vorgehensweise bei der Erstellung dieser Studie gelangt sind, konnten wir unsere Vermutung erhärten, dass die Verfasser nie einen Fuss vor ihre Bürotür gesetzt und einen GPL mit eigenen Augen gesehen haben. Es wurden keinerlei Interviews mit den Betroffenen und Ortskundigen geführt, noch gab es Ortsbegehungen, oder wenigstens Überflüge. Kein Wunder also, dass diese Studie von Fehlern nur so strotzt. Wurde zum Beispiel irgendwo eine Karte gefunden, auf der ein Weg über einen Gletscher eingezeichnet war, dann ist man selbstverständlich davon ausgegangen, dass dieser rund ums Jahr auch rege benützt werde und damit ein mögliches Konfliktpotenzial mit umliegenden GLP begründet.

Neben unserer eigenen Stellungnahme sind wir aber auch politisch aktiv geworden und haben verschiedene Kantone, Gemeinden, Tourismusverbände usw. zu positiven Stellungnahmen bewegt. Andreas Furrer hat seine Beziehungen im Wallis genutzt, und als Resultat ist ein **wahres Feuerwerk** an Stellungnahmen **mit eindringlichen Voten zum Erhalt** der Gebirgsflugplätze aus dem Wallis beim BAZL eingetroffen. Heinz Wyss ausgezeichnete Drähte in den Kanton Glarus haben dort bewirkt, dass dieser Kanton seine negative Stellungnahme vom Jahr 1999, in der die Abschaffung aller Plätze verlangt wurde, nun vollständig revidiert hat und sich inzwischen **für die unbedingte Beibehaltung seiner Plätze** (allenfalls mit einer Ausnahme, die aber nicht eingefordert wird) zur Gewährleistung der notwendigen Pilotenausbildung ausspricht. Ein riesiger Erfolg und daher ein herzliches Dankeschön an die beiden Herren!

Nach Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen wird das Papier nun vom Bundesrat genehmigt und dann werden unter Leitung des BAZL in den einzelnen Regionen mit den betroffenen Kreisen Koordinationsprozesse auf Objektstufe durchgeführt.

Es werden also noch viele Stunden zäher Verhandlungen vor uns liegen, doch wir sind zuversichtlich, dass wir am Schluss ein Resultat erreichen können, mit dem sowohl wir als auch die andere Interessengruppen leben können. Der geschätzte Zeitbedarf für das gesamte Verfahren dürfte aber sicher mindestens noch 2 Jahre betragen.

Mitgliederwesen

Inzwischen konnten wir uns einen guten Überblick verschaffen und stellen erfreut fest, dass sich unsere Mitgliederzahl bei etwa 130 stabilisiert hat. Allerdings gibt es immer noch eine stattliche Anzahl aktiver Gletscherpiloten, die nicht bei uns organisiert sind. Sie bald einmal auch bei uns zu haben, ist ein mittelfristiges Ziel, das sich der Vorstand gesetzt hat. Wir glauben, dass alleine schon unsere grossen Anstrengungen beim Kampf um den Erhalt der GLP einen Beitritt und die

Unterstützung aller Piloten rechtfertigen. Wir würden uns daher freuen wenn ihr alle jene Kollegen, die noch nicht dabei sind, auf den Verein aufmerksam machen könntet.

Die Rechnungen für die Mitgliedschaft fürs Jahr 2007 werden euch mit der Rechnung des AeCS Anfang 2007 zugestellt werden.

Lande Statistik

Damit wir bei unsern Verhandlungen mit dem BAZL usw. effizient argumentieren können, ist es nötig dass wir über gut fundierte Kenntnisse und Zahlen bezüglich Piloten, Flugzeuge und Benutzung der Landeplätze haben. Daher wollen wir die statistischen Erhebungen der Landungen vergangener Jahre wieder fortführen.

Bitte benutzt dafür beiliegendes Formular. Neu wollen wir nicht nur die Landungen zum Zweck der Grundausbildung separat erfassen, sondern auch jene die zum Erhalt des persönlichen Trainingsstandes nötig sind.

In der ersten Kolonne also bitte nur Landungen für die Grundausbildung eintragen. Darauf achten, dass sie nicht 2 mal erfasst werden. Um Doppelzählungen zu vermeiden sollen diese Landungen nach Absprache entweder nur vom Fluglehrer oder nur vom Schüler eingetragen werden. In der zweiten Kolonne alle Landungen eintragen, die zum Erhalt des persönlichen Trainings notwendig erscheinen. In der dritten Kolonne gehören alle Landungen, die weder der Ausbildung noch dem persönlichen Training dienen und eher touristischer Natur sind. Wer also mit einem Freund auf einen Gletscher fliegt und dort 10 mal landet, um dann ein Picknick zu machen, trägt 9 Landungen in Kolonne 2 und eine Landung in Kolonne 3 ein. Bei jedem weiteren Gletscher ist analog zu verfahren.

Damit die Sache auch ihre Aussagekraft hat, bitten wir alle Mitglieder diese kleine Arbeit für den Verein auf sich zu nehmen und uns die Statik jeweils auf Ende Jahr unaufgefordert zuzusenden. Die Daten werden anonymisiert und werden ausschliesslich der Vereinsführung zugänglich sein. Bitte faxen an 041 632 30 31 Herzlichen Dank!

Gletscherfluglehrerkurs 2007

Für dieses Jahr ist wieder ein Fluglehrer Kurs geplant. Leider müssen wir feststellen, dass seit dem Obligatorium zum Besuch eines CRI Kurses vor der MOU FI Ausbildung nie mehr ein solcher zustande gekommen ist. Die Fluglehrerbasis ist damit am Abschmelzen und es muss bedauernd festgestellt werden, dass sich diese Regelung eher kontraproduktiv ausgewirkt hat.

Normale Fluglehrer, die sich nur nebenbei etwas mit Gletscherausbildung befassen, erfüllen zwar die Vorgaben auf dem Papier, doch vermögen sie die viel fliegenden, meist hoch erfahrenen alten „nur“ Gletscherfluglehrer nicht zu ersetzen.

Der Gletscherfluglehrer Kurs findet wie gewohnt vom 5. bis 10. März 2007 in Sion statt. Anmeldefrist ist der 31. Dezember 2006. Die Kosten für den Teilnehmer belaufen sich exklusive Unterbringung und Verpflegung auf 955 CHF. Kursleiter ist Guido Benz. Anmeldungen müssen durch eine Gletscherflugschule direkt an das BAZL gerichtet werden.

Flugzeugparks und Chartermöglichkeiten

Leider ist in den vergangenen 2 Jahren auch ein dramatischer Rückgang der zur Verfügung stehenden Gletscherflugzeuge festzustellen. Es ist zu befürchten, dass der mangelnde Flugzeugbestand auch zu weiterhin mangelndem Training und damit zur weiteren

unfallbedingten Dezimierung übrig gebliebener Flugzeuge führen könnte. Diesen Teufelskreis gilt es zu durchbrechen.

Wir können die interessierten Piloten nur dazu auffordern, vermehrt Eignergemeinschaften zu bilden und nicht einfach auf die Flugschulen zu hoffen, dass sie weiterhin im bisherigen Ausmass Nachschub an Charterflugzeugen heranschaffen. Was nützte es die GLP zu erhalten, wenn wir schlicht von alleine aussterben?

Internationales: EMP und AFPM

Die EMP European Mountain Pilots hat mit der Spanierin Marlies Campi einen neuen Präsident gewählt, während Gründer Robert Barrier als Ehren und Vizepräsident ins zweite Glied zurückgetreten ist. Hans Fuchs hat von Corrado Bassi als Schweizer Vertreter das zweite Vizepräsidium übernommen. Die EMP ist der Dachverband aller rund 1100 organisierten Gebirgspiloten im Alpenraum und in Spanien und koordiniert die Bemühungen der einzelnen nationalen Verbände untereinander und führt nicht zuletzt gemeinsame internationale Pilotentreffen durch.

www.gletscherflug.ch/EMP

Wer regelmässig die Französischen Altiports und Altisrfaces besucht, von dem wird mit Fug und Recht erwartet, dass er eine Mitgliedschaft in der AFPM Association Francaises des pilotes de montagne erwirbt. Leider wurde in der Vergangenheit viel Schindluder grad auch von ausländischen Piloten getrieben, was letztendlich zur Aufhebung einer ganzen Anzahl dieser wunderschönen Plätze geführt hat. Die AFPM versucht dem Treiben Herr zu werden und hat nun ihre Internet Seite mit den Anflugkärtchen besser durch Passwort geschützt, sodass nicht mehr wie in der Vergangenheit mit unautorisiert „organisierten“ Karten auf Teufel komm raus und dies teils auch noch ohne jede Ausbildung in den Plätzen gewüet werden kann. Neuerdings wird daher für eine Mitgliedschaft und damit freiem Zugriff auf die Karten obligatorisch ein Gebirgsflugausweis oder zumindest der Beginn einer Gebirgsflugausbildung vorausgesetzt.

Die SGPV empfiehlt euch diese schönen Plätze mit versiertem Fluglehrer kennen zulernen und dabei äusserst konservativ und umweltschonend vorzugehen. Safety immer first! Die Surfaces sind wesentlich anspruchsvoller als unsere meist grossen Gletscher. Passwort zur vereinsinternen Webseite www.afpm.org erhält man nach Anmeldung und der Bezahlung des Jahresbeitrages in Höhe von Euro 45 Bankverbindung unter: <http://wordpress.gletscherflug.ch>

Termine 2007 soweit bisher bekannt

27./28. Januar Skifliegertreffen in Kempten	Verschiebedatum 03./04. Februar
17./18. Februar Gebirgsfliegertreffen Liezen-Hinteregg	Verschiebedatum 24./25. Februar
26./27. Mai EMP Pfingsttreffen wahrscheinlich Annecy	Verschiebedatum: keines
08./09. September Gebirgspilotentreffen Günzburg-Schlechtenfelde	

Der Vorstand wünscht euch allen **frohe Festtage**, ein **glückliches Neues Jahr** und viele schöne Stunden in den Bergen und auf den Gletschern!

Hans Fuchs, Hergiswil im Dezember 2006

Adresse Sekretariat:

SGPV
c/o Hans Fuchs
Seestrasse 38
6052 Hergiswil

e-mail:

SGPV@gletscherflug.ch

Fax 041 632 30 31